

Ⓩ In Kürze erscheint

E. Spielmann

Balzar von Flammersfeld

Ein Roman vom Westerwalde aus der Zeit Deutschlands tiefer Erniedrigung.

3 Urteile von Lesern, die den Roman vor Erscheinen der Buch-Ausgabe durch den Erstabdruck in der „Kölnischen Zeitung“ kennen lernten:

„Es drängt mich, Ihnen zu danken für das Vergnügen, das mir die Lektüre Ihres hochinteressanten Romans in der Kölnischen Zeitung bereitet hat. Mit grosser Spannung habe ich die Darstellung der geschichtlichen Ereignisse, die mir ja durch Tagebücher bekannt waren, verfolgt und vor allem die feine Charakteristik der auftretenden Persönlichkeiten bewundert. Was die Dialektproben betrifft, so haben Sie bis ins einzelne das Richtige getroffen, was ich wohl um so mehr beurteilen kann, als ich ein geborener Altenkirchener bin und meine ganze Lebenszeit auf dem Westerwalde verlebt habe. Was Sie über den Tod Marceaus geschrieben, entspricht ebenfalls entgegen allen im Volksmunde kursierenden Mythen über das Ereignis vollkommen dem Resultate meiner Nachforschungen.“
(Rektor GROSS, Dierdorf.)

„Mit grossem Interesse lese ich Ihren Roman ‚Balzar von Flammersfeld‘. Spielt derselbe doch in einer Gegend, welche ich in diesem Sommer mit Genuss an den mannigfaltigsten Naturschönheiten durchwanderte. Auch das reizend gelegene Flammersfeld habe ich berührt. Was aber besonders mein Interesse erhöht, ist der Umstand, dass der Roman in einer Zeit spielt, die mein Grossvater miterlebt und an der er innigsten Anteil genommen hat. Auch Andreas Balzar war ihm bekannt.“
(Dr. LEOPOLD BLEIBTREU, Köln.)

„Dieser Roman ist mir äusserst interessant, einesteils, weil er sich in hiesiger Gegend abspielte, andererseits, weil der Vater des Andreas Balzar ein Amtsvorgänger meines Grossvaters, des Pastors Altgeld zu Flammersfeld, gewesen ist und meine Mutter uns Kindern von Andreas Balzar mancherlei erzählt hat.“

(Lehrer REMY, Maulsbach.)

Bezugsbedingungen.

Geheftet: Mark 3.— ordinär,
 „ 2.25 netto,
 „ 2.— bar.
Gebunden: „ 4.— ordinär,
 „ 3.— netto,
 „ 2.75 bar.

1 Probeexemplar: mit 40%.

Ich bitte um tätige Verwendung für diesen vorzüglichen Roman.

LEIPZIG, im September 1906.

PAUL LIST, Verlagsbuchhandlung.